

ERGEBNISBERICHT
**WIRKUNG UND WEITERENTWICKLUNG
DES PRIMUS-PREISES**

AUSWERTUNG EINER ONLINE-BEFRAGUNG DER
PRIMUS-PREISTRÄGERINITIATIVEN

EIN PREIS DER STIFTUNG BILDUNG UND GESELLSCHAFT

PR1MUS | PREIS



Einleitung

Mit dem Primus-Preis zeichnet die Stiftung Bildung und Gesellschaft monatlich ein vorbildliches gemeinnütziges Bildungsprojekt aus. Zusätzlich zum Primus des Monats schreibt die Stiftung quartalsweise einen Sonder-Primus zu einem ausgewählten Jahresthema aus. Aus allen im Laufe eines Jahres ausgezeichneten Initiativen wird der Primus des Jahres gewählt.

Bei der Auswahl des Primus-Preises stehen weniger die großen Leuchtturm-Projekte im Vordergrund. Vielmehr geht es der Stiftung darum, die vielen kleinen großartigen Initiativen in Deutschland zu entdecken und zu fördern, die noch wenig bekannt bzw. nur regional aktiv sind. Diese Initiativen finden ganz individuelle Antworten auf die besonderen Herausforderungen einer Region und gestalten zusammen mit den Kitas oder Schulen das Bildungssystem da weiter, wo die staatlichen Akteure an ihre Grenzen stoßen.

Nachdem die Stiftung bereits in Jahr 2016 ihre Arbeit rund um den Primus-Preis überprüft hatte, führte sie von Dezember 2019 bis Januar 2020 eine weitere Online-Befragung der gewählten Primus-Preisträgerinitiativen durch. Die Leitfragen der Befragung lauteten dieses Mal:

- Wie wirkte sich die Verleihung des Primus-Preises auf die öffentliche Wahrnehmung der Projekte und Trägerorganisationen aus?
- Wofür konnte das erhaltene Preisgeld eingesetzt werden?
- Wie kann sich der Primus-Preis weiterentwickeln, um besser auf die Herausforderungen der Projekte einzugehen?

Zu den Befragten zählten insgesamt 58 Primus-Preisträgerinnen und Preisträger des Monats, des Sonder-Primus *Grenzenlos* (2017), *Digital* (2018) und *Startklar* (2019) sowie Primus-Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres. Von den angeschriebenen Initiativen nahmen insgesamt 28 an der Befragung teil.

Die Ergebnisse der Befragung zeichnen ein positives Bild des Primus-Preises. Die prämierten Initiativen geben an, durch den Preis eine wertvolle Anerkennung erfahren zu haben und setzten die Preisgelder vielfältig ein. Ansatzpunkte für die Verbesserung und Weiterentwicklung der Aktivitäten rund um den Primus-Preis bieten beispielsweise Fortbildungsmöglichkeiten oder die Vermittlung von Förderangeboten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Engagierten, die sich die Zeit genommen haben unseren Fragebogen auszufüllen! Die Ergebnisse der Befragung geben uns wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Primus-Preises.



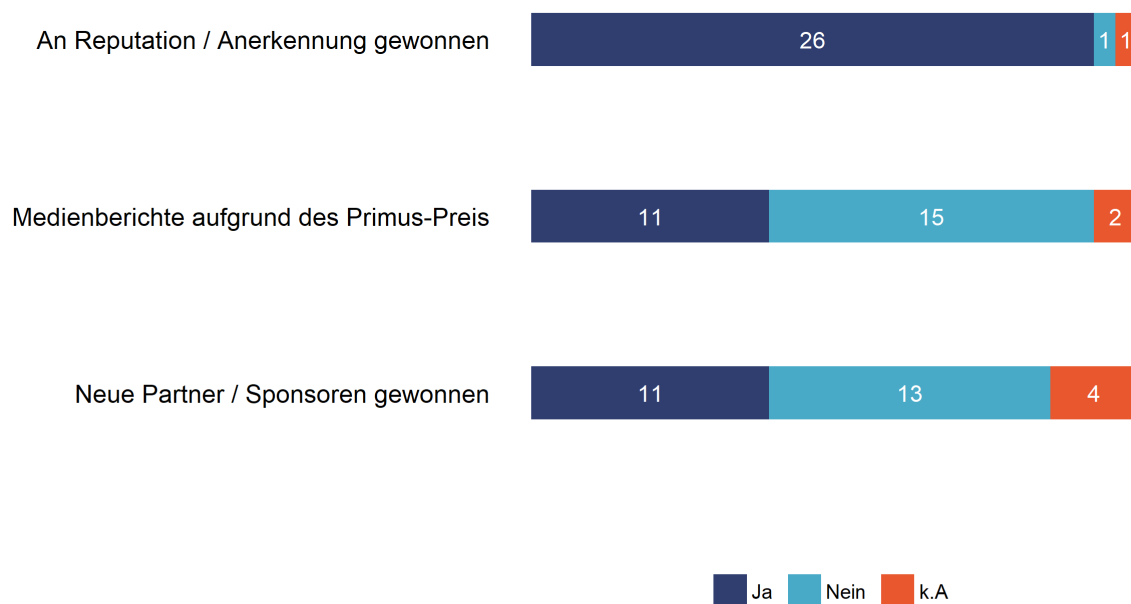
I. Wirkung des Primus-Preises

Preisträgerinitiativen erfahren durch den Primus-Preis eine wertvolle Anerkennung. Die Presse berichtet im Zuge der Preisverleihung über mehr als ein Drittel der prämierten Projekte. Ebenso viele können neue Partner und/oder neue Sponsoren gewinnen. Das Preisgeld setzen die Preisträgerinitiativen auf vielfältige Weise ein, hauptsächlich um die laufenden Ausgaben zu decken.

Mit dem Primus-Preis möchte die Stiftung Bildung und Gesellschaft den Menschen, die sich für die Bildung von Kindern und Jugendlichen engagieren ihre Wertschätzung ausdrücken. Diese Anerkennung nehmen die Preisträgerinitiativen offenbar wahr. 26 von 28 Befragten geben an, aufgrund der Prämierung insgesamt an Reputation und Anerkennung gewonnen zu haben. Elf der befragten Initiativen geben an, dass im Nachgang der Preisverleihung über ihr Projekt in der Presse berichtet wurde. Dass neue Partner und/oder Sponsoren durch die Preisverleihung gewonnen werden konnten geben ebenfalls elf der Befragten Projekte an.

Auswirkung der Verleihung des Primus-Preises auf die Projekte

n = 28



Quelle: Stiftung Bildung und Gesellschaft

In welcher Form die Initiativen an Reputation gewonnen haben, geben die folgenden Zitate beispielhaft wieder:

- „Nach der Preisverleihung gingen Gratulationen ein und es gründeten sich weitere Schülerfirmen an unserer Schule.“
- „Über die Preisverleihung wurde landkreisweit berichtet, wir haben unsere Kooperationspartner auf die Preisverleihung aufmerksam gemacht. Dies führte zu vermehrten Rückmeldungen“



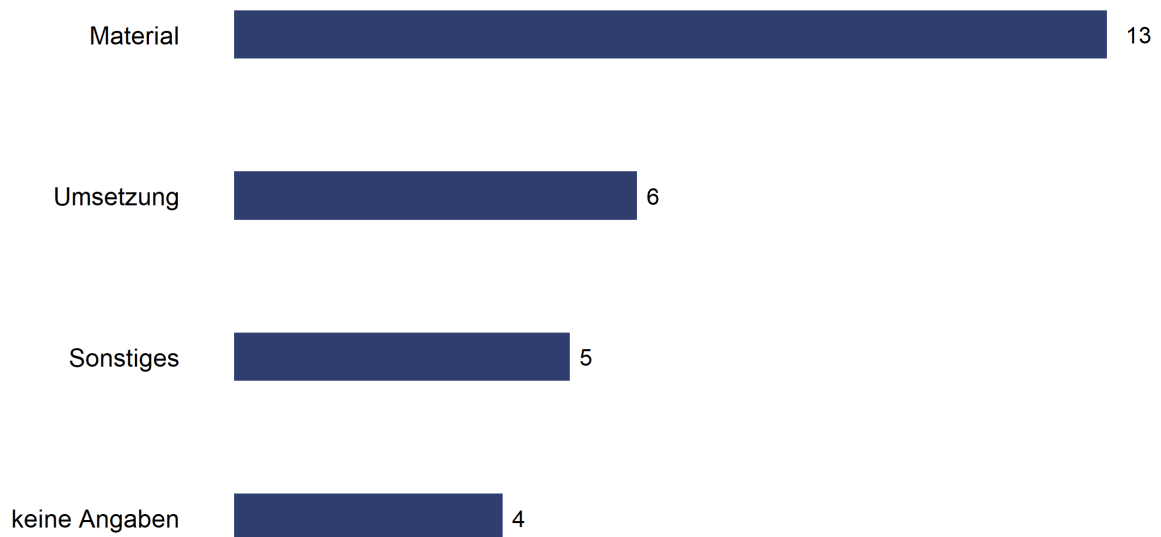
- „Wir konnten die Auszeichnung wirksam in unserer Öffentlichkeitsarbeit nutzen und wurden besonders intern häufig darauf angesprochen.“
- „Der Preis war und ist eine wichtige Anerkennung unserer Arbeit. [...] Es hilft in jedem Fall bei der Kontaktaufnahme zu neuen Partnern und Förderern.“

Der Primus-Preis des Monats ist mit 1.000 Euro dotiert, der Sonder-Primus mit 1.500 Euro. Die Erstplatzierten der Wahl zum Primus des Jahres erhalten zudem noch einmal 3.000 Euro (1. Platz) bzw. 1.000 Euro (2. und 3. Platz).

Wie die Befragung zeigt, trägt das Preisgeld in vielen Fällen dazu bei, die laufenden Ausgaben der Initiativen vorübergehend zu decken oder ihre Angebote auszubauen. Die Freitext-Angaben zur Frage, wie die Initiativen des Preisgeldes genutzt haben, wurden zur Auswertung in drei Cluster gegliedert. Im Ergebnis zeigt sich, dass das Gros des erhaltenen Preisgeldes für die Beschaffung von Materialien genutzt wurde.

Nutzung des Preisgeldes

n = 28



Quelle: Stiftung Bildung und Gesellschaft



Die folgenden Antworten auf die Frage nach der Verwendung des Preisgeldes verdeutlichen exemplarisch, wie der Primus-Preis einen Beitrag dazu leisten konnte, die Angebote der Preisträgerinitiativen fortzuführen bzw. auszubauen:

- „Mit dem Preisgeld konnten wir denjenigen Schüler*innen Nachhilfeunterricht finanzieren, die nicht über das Bildung&Teilhabe-Paket förderfähig sind, die aber auch keine Möglichkeit haben den Unterricht privat zu finanzieren.“
- „Wir konnten unsere Leseangebote für Kinder weiterführen.“
- „Ein wesentlicher Teil des Preisgeldes wurde für die Material- und Werkzeugausstattung unserer AG Modellbau und des Grundschulkurses Modellbau eingesetzt.“
- „Wir haben eine professionelle Kamera und gebrauchte iPads dafür kaufen können.“

Die Gesamteinschätzung des Primus-Preises durch die prämierten Projekte fällt sehr positiv aus, wie die nachfolgenden Zitate beispielhaft belegen:

- „Der Primus Preis war eine tolle Anerkennung für die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer und hat auch für ein weiteres Engagement MUT gemacht!“
- Der Primus-Preis war die erste Auszeichnung für unser Projekt. Nach bis dahin 6-jähriger Arbeit hat der Preis unser Team in seiner Arbeit bestätigt und uns neuen Schwung für die kommenden Jahre gegeben.“
- „Bundesweite Aufmerksamkeit und eine überregionale Auszeichnung tut richtig gut. Der Primus-Preis ist für uns ein Beleg dafür, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind!“
- „Der Primus-Preis war eine Überraschung und tolle Rückmeldung! Von den Netzwerktreffen der sehr unterschiedlichen Primus-Preisträger konnte ich schon mehrfach profitieren und viel Neues dazulernen.“

II. Weiterentwicklung des Primus-Preises

Die befragten Preisträgerinitiativen geben unterschiedlichste Herausforderungen an, mit denen sie sich in ihrer gegenwärtigen Projektarbeit konfrontiert sehen. Gleichzeitig nennen sie diverse konstruktive Ideen zur Weiterentwicklung der Preisverleihung.

Zu den wichtigsten Herausforderungen zählen die Befragten erwartungsgemäß die Sicherstellung der Finanzierung und die Beantragung von Fördermitteln. Aber auch die Erreichbarkeit ihrer Zielgruppe, also die direkte Ansprache von Jugendlichen oder die Zusammenarbeit mit Schulen stellt die Projekte vor Herausforderungen. Als dritten Schwerpunkt nannten die Befragten die Weiterbildung von Projektverantwortlichen sowie ein professionelles Projektmanagement. Die Öffentlichkeitsarbeit und Marketing mit kleinem Budget, wird nur von wenigen herausfordernd wahrgenommen.



Herausforderungen in der Projektarbeit

n = 28



Quelle: Stiftung Bildung und Gesellschaft

Abschließend wurden die Preisträgerinitiativen nach neuen, zusätzlichen Angeboten der Stiftung Bildung und Gesellschaft befragt, die sie im Rahmen des Primus-Preises als sinnvoll erachten und gerne in Anspruch nehmen würden. Folgende Anregungen und Vorschläge geben die Befragten für die zukünftige Gestaltung des Primus-Preises an:

- „Die Vermittlung von Fördertöpfen i.S.v. Transparenz schaffen - wo gibt es Optionen für Beantragung von Fördergeldern.“
- „Fortbildungsangebote wären gut. Wie z.B. im vergangenen Jahr mit der Crowdfunding Initiative. Das war toll!“
- „Jede Art von Vernetzungsangeboten ist immer willkommen.“
- „Eine professionelle Schulung im Bereich Projektmanagement.“